

Leiharbeiter wird Lehrling



Lengerich. Sinan Ülbegi hat den Sprung geschafft: Vom Schlosserhelfer im Dienst einer Zeitarbeitsfirma zu einen Ausbildungsplatz als Konstruktionsmechaniker Fachrichtung Feinbleich-Bau-Technik. Am 1. August geht es für den 23-jährige Lengericher los. Ausbildungsbetrieb ist die Firma Gustav Schmidt jun. an der Poststraße in Lengerich. Die Firma kennt Sinan Ülbegi schon. Seit dem 2. November ist er dort beschäftigt. Dass er sich dort eine Ausbildung vorstellen könne, habe er ziemlich schnell durchblicken lassen, erzählt Ulf Schmidt. Gemeinsam mit seinem Bruder Ingo führt er das Familienunternehmen. „Wir haben überlegt, ob wir das tun“, blickt der Gesellschafter zurück. Schließlich, so sein Bruder Ingo, hätten sie sich dazu durchgerungen, Sinan Ülbegi den Ausbildungsplatz zu geben. „Vom Alter her passt er nicht zu den anderen Lehrlingen“, sagt Ingo Schmidt. „Aber wir sind überzeugt, dass sie sich ergänzen werden.“ Drei neue Azubis stellt die Firma zum 1. August ein. „Wir haben mehr Bewerber als Lehrstellen“, sagt Ingo Schmidt. Zwei Tage Praktikum in der Firma sind vorgegeben. „Die Bewerber sollen sehen, ob das der Beruf ist, den sie in den folgenden dreieinhalb Jahren lernen wollen“, verweisen die Brüder auf gute Erfahrungen mit dieser Vorgehensweise. Auf beiden Seiten. Insgesamt sind dann acht Lehrlinge an der Poststraße beschäftigt. 54

Mitarbeiter gehören zum Team, hinzu kommen zehn Leiharbeiter von der Grevenener Firma „Personal & Mehr“.

Warum Leiharbeiter? Neun bis zehn Monate im Jahr ist die Firma für einen Maschinenhersteller tätig. Mit dem Stammpersonal nicht zu stemmen, für einen Vollzeit-Job wiederum zu wenig. Deshalb setzen Ingo und Ulf Schmidt auf „Personal & Mehr“. Mit einer klaren Vorgabe an die Belegschaft. „Wir haben von Anfang an festgelegt, wie Leiharbeiter zu sehen sind. Ein Stück weit ist das auch Wettbewerb und wer mobbt, bekommt Probleme“, erläutert Ulf Schmidt

Das Resultat: „Meine Leute fühlen sich hier wohl“, sagt Heinz Hövelmann, Geschäftsführer der Zeitarbeitsfirma. Gut 50 Mitarbeiter stehen ihm zur Verfügung, „können querbeet durch alle Branchen“ eingesetzt werden. Als Schwerpunkt hat sich allerdings der Metallbereich ergeben, von der Gießerei bis zur Verarbeitung.



Das Lengericher Unternehmen ist 1946 vom Großvater von Ulf und Ingo Schmidt gegründet worden. Schwerpunkt damals: Kunstgewerbe. Ringe, Lampen und Schalen gehörten zum Angebot. Mittlerweile steht die dritte Generation am Ruder des Familienunternehmens. „Artikel, die Maschinen schön und sicher machen“, bringt Ulf Schmidt die Produktpalette auf einen griffigen Nenner.

Metall- und Holz-Kunststoff-Konstruktionen sind die beiden Tätigkeits-Schwerpunkte. „Der Kunde kann eine fertige Konstruktion bei uns einreichen oder wir machen es für ihn und montieren dann auch“, erläutert Ulf Schmidt. „Oft unter Zeitdruck“, fügt sein Bruder Ingo hinzu. Insgesamt, davon sind beide überzeugt, sei das Unternehmen breit aufgestellt. Ihre Kunden sind überall in Deutschland zu finden. Die wiederum sind international tätig, so dass Schmidt-Produkte international zu finden sind.

Der Wechsel vom Leiharbeiter zum Auszubildenden ist selten. Das sagt Gudrun Dauwe-Becks, Leiterin der Arbeitsagentur Lengerich. Sinan Ülbegi wird diesen Schritt zum 1. August tun. Der 23-Jährige gebürtige Lengericher hat vor sechs Jahren den Hauptschul-Abschluss gemacht. Danach besucht er die Fachoberschule. Die Suche nach einem Ausbildungsplatz im kaufmännischen oder Metall-Bereich verläuft erfolglos. Zwei Jahre lang hilft Sinan Ülbegi seinem in der Gastronomie tätigen Onkel in Hamburg, zuletzt auch in Lengerich. Nebenbei erwirbt er den Realschul-Abschluss. Ein Freund empfiehlt ihm die Zeitarbeitsfirma „Personal & Mehr“ in Greven. Er meldet sich dort, wird sofort genommen und in seiner Heimatstadt bei der Firma Gustav Schmidt jun. als Schlosserhelfer eingesetzt. | -mba-